

und nähen, Bier brauen, Leder u. d. gl. zubereiten, und vom bestellten Feld- und Viehstande das Nöthige liefern. Sie selbst arbeitete mit ihren Maged oder Töchtern das Leichtere und Feinere, und bestellte und übersah alles Uebrige. Sie gab dem Herrn, und Kindern des Hauses ihre Kleidungen, und zu bestimmten Zeiten machte sie gleiche Auslieferungen (daher später der Name Livree entstand) an die Angehörigen des Hauses. Für vornehme und zahlreiche Familien mußten die Eigenleute, welchen man in der Nähe des Herrenhofes einzelne Kötthen (von Casa, Casula) und Felder einräumte, Gespinste u. d. gl. zur Frohn arbeiten, und eindienen. Diese Leute, welche wegen ihrer persönlichen Abhängigkeit, und ihrem, auch nicht selten, harten Zustande im mittlern Zeitalter **arme Leute** genannt wurden, trugen ein kurzes Kamisol, oder Schalk, und Beinkleider von Linnen und Loden, von eben diesem zusammengenähte Strümpfe (im Winter) und Holzschuhe, und eine Kappe oder Kapuze von Schaafsfelle, (von Hemden und Hüten wußte man nichts) und ließen den Bart wachsen. Die vornehmen Fürsten und reichsten Geschlechter, welche mehrere Landgüter besaßen, deren Uebersicht weitläufiger und wichtiger war, nahmen geringere Edelleute zu ihrem Dienste in ihre Familie auf, und bestellten sich Aufseher über das sämtliche Gesinde, welche den Namen **Sinneschalken** (von Schalk, Diener, Aufseher und Sinne, Gesind) auch Hofmeister, Obersthofmeister, Majores domus, oder Meier genannt wurden, und nach der Anordnung des Herrn die Oberaufsicht über sämtliche Länder und Leute desselben führten. Zu diesen kamen nachher die Aufseher über die Pferde, Gestütte und Ställe, oder die Marschalken